

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse  
**Herausgeber:** Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte  
**Band:** 10 (1916)

**Erratum:** Notiz = Notice  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Siena. Darstellung wie Belegmaterial enthalten eine reiche Ausbeute für die kirchliche, politische und kulturelle Geschichte des Quattrocento und vor allem für die Geschichte der Homiletik im Jahrhundert der Renaissance. Der Verfasser ist mit den Verhältnissen des ausgehenden Mittelalters im ganzen sehr gut vertraut. Einige Mißverständnisse kann man ihm leicht verzeihen. So z. B. meint er (S. 49), es werden schwerlich alle Mendikantenprediger damaliger Zeit die Gelddarlehen gegen Zins verpönt haben, wie dies Bernhardin tat. In Wirklichkeit wurde der Darlehenszins das ganze Mittelalter hindurch von allen Theologen und Konzilien schlechthin als Wucher betrachtet und als solcher auch von den Predigern allgemein bekämpft. Die vom seligen Bernhardin von Feltre ins Leben gerufenen und von anderen Minoritenpredigern verbreiteten Montes pietatis (Leihanstalten und Darlehensbanken ohne Zins) waren der einzig richtige Ausdruck für die damalige kirchliche Anschauung vom Darlehen.

Dr. P. Hilarin Felder.

**Rouët de Journal, M. J., Enchiridion Patristicum.** Locos ss. Patrum, Doctorum, Scriptorum eccles. in usum scholarum collegit. 2. Aufl. Freiburg i. Br., Herder 1913. xxvi u. 802 S. Fr. 11; geb. Fr. 12.

Die neue, zwei Jahre nach dem erstmaligen Erscheinen dieser Sammlung veranstaltete Auflage beweist, daß dieses « Enchiridion » in Theologenkreisen eine gute Aufnahme gefunden hat. Die große Reichhaltigkeit, die gute Auswahl und die übersichtliche Anordnung der Auszüge erklärt vollständig diesen Erfolg. Die Anwendung kleineren Satzes für die Übersetzung der griechischen Texte ermöglichte es trotz der Aufnahme neuer Stücke, die Seitenzahl gegenüber der ersten Auflage (887 S.) zu verringern. Mit dem Hinweis auf unsere Besprechung der 1. Aufl. in dieser Zeitschrift (Jahrg. 1912 S. 236) sei das wirklich nützliche und praktische Werk nochmals allen Theologenkreisen bestens empfohlen.

J. P. Kirsch.

## Notiz. — Notice.

Durch ein Versehen ist im Inhaltsverzeichnis zu Jahrgang IX. folgender Aufsatz ausgefallen :

Par une erreur regrettable, le travail suivant a été omis dans la table de l'année IX de la Revue d'histoire ecclésiastique :

*Ed. Wymann*, Zur Geschichte des Landkapitels Bremgarten im XV. und XVI. Jahrhundert. S. 183.

